

MELDUNGEN



KIRCHENKREIS RENDSBURG – ECKERNFÖRDE
 Kontakt: Inga Hehnen, Hindenburgstraße 26, 24768 Rendsburg
 Tel. 04331 / 9456080,
 E-Mail Inga.hehnen@kkre.de

Gettorfer Organist Wechsel nach Frankfurt

GETTORF – Simon Harden, bisher Organist der Kirchengemeinde Gettorf, tritt eine neue Stelle in Frankfurt an. Kürzlich gab er sein letztes Konzert in der St.-Jürgen-Kirche. Fast drei Jahre war Harden als Kirchenmusiker in Gettorf tätig. In Frankfurt wird er in einer anglikanischen Gemeinde arbeiten.

Farbe, Form, Funktion Graphik-Design für Einsteiger

RENSBURG – Für alle, die Gemeindebriefe, Plakate, Flyer und anderes gern selbst entwerfen, gibt dieses Seminar einen Einblick in den umfangreichen Bereich Grafikdesign. Prof. Dr. Heidi Kjær von der Fachhochschule Kiel wird einen ersten Überblick für Einsteiger geben. Dabei geht es um Farben, Schriften, Layout und vieles mehr. Das Seminar findet am Donnerstag, 8. Oktober, von 19 bis 21.30 Uhr im Christophorushaus Rendsburg, Hindenburgstraße 26, statt. Die Kosten betragen zwölf Euro pro Person. Anmeldungen werden bis zum 1. Oktober angenommen unter presse@kkre.de oder 04331/94560-80.

ZeKiD Neues Programmheft erschienen

RENSBURG – Das neue Programmheft des Zentrums für Kirchliche Dienste (ZeKiD) ist erschienen. Es wird in den nächsten Wochen in den Kirchengemeinden erhältlich sein sowie im Internet unter www.kkre.de und im Christophorushaus Rendsburg. Schwerpunkt des Jahresprogramms ist Afrika. Im Zuge der Fußball-WM in Südafrika laden die Referenten des ZeKiD zu einem anderen Blick auf Afrika ein. Zum ZeKiD gehören die Bereiche Jugend-, Frauen- und Männerarbeit, Ökumene, Familienbildungsstätte, Kita-Fachberatung und Religionspädagogik. Angegliedert sind die Arbeitsfelder Personal- und Gemeindeentwicklung sowie Presse- und Öffentlichkeitsarbeit.

Familienbildungsstätte Start des neuen Programms

RENSBURG – Nach der Sommerpause sind die Familienbildungsstätte sowie das Mehrgenerationenhaus Rendsburg mit einem neuen Programm gestartet. Es ist im Christophorushaus und in den Kirchengemeinden erhältlich. Neu im Programm ist zum Beispiel ein regelmäßiger Tanztee im Mehrgenerationenhaus.

Ikhwezi-Partnerschaft Nord-Süd-Beziehungen im Blick

RENSBURG – In der zweiten Septemberhälfte werden drei Vertreter des Ikhwezi-Community-Centres im südafrikanischen Paarl den Kirchenkreis Rendsburg-Eckernförde besuchen. Themen der Begegnungen werden die spirituellen, gesellschaftlichen und auch globalen Herausforderungen sein, die auf die Arbeit von Kirche hier und in Südafrika einwirken. Am Mittwoch, 30. September, um 19.30 Uhr informieren die Gäste im Gemeindehaus Parksiedlung Rendsburg über die aktuellen Entwicklungen in Südafrika. Außerdem berichten sie von gemeinsamen Erfahrungen in Deutschland – und laden zu Nachfragen und zum Gespräch ein. Weitere Informationen und Kontakte zu dem Besuch über Ökumenepastor Henning Halver, Telefon: 04331/9456060, E-Mail: oekumene@kkre.de.

EON-Hanse-Rudercup Gottesdienst auf NDR-Bühne

RENSBURG – Ein Gottesdienst im Rahmen des EON-Hanse-Cups findet am Sonntag, 4. Oktober, um 10 Uhr auf der NDR-Bühne in der Nähe der Eisenbahn-Hochbrücke am Nord-Ostsee-Kanal statt. Die Predigt hält Propst Kai Reimer.

Kriegskinder Vortrag „Vati kehrt zurück“

ECKERNFÖRDE – Was hat sich in den Familien nach der Rückkehr der Väter aus der Kriegsgefangenschaft verändert – für Mütter, die Väter und Kinder? Dr. med. Helga Spranger, Psychotherapeutin und Erste Vorsitzende des Vereins Kriegskinder e.V., wird darüber am Mittwoch, 30. September, im Langlo-Haus, Kieler Straße 71, Eckernförde, sprechen. Der Vortrag beginnt um 19 Uhr. Weitere Informationen gibt Evi-Marian Schütze, Telefon: 04354/1468.

BUNDESFAMILIENMINISTERIN URSULA VON DER LEYEN BESUCHTE MEHREGENERATIONENHAUS

RENSBURG – Einen Einblick in die Arbeit des Mehrgenerationenhauses Rendsburg bekam Bundesfamilienministerin Ursula von der Leyen am Dienstag, 1. September. Gemeinsam mit Vertretern der Stadt und des Kreises schaute sie sich die Arbeit der meist ehrenamtlichen Helfer vor Ort an. Frauke Kondritz, Leiterin des Hauses, führte die Politikerin durch die Räume. Sie besuchten die Handarbeitsgruppe sowie die Spielgruppe für Kinder. „Der Austausch zwischen den Generationen wird im Mehrgenerationenhaus Rendsburg vorbildlich umgesetzt. Hier können Menschen aller Lebensalter miteinander etwas Gemeinsames schaffen. Auch wer unbürokratische Unterstützung im Alltag braucht, wird im Mehrgenerationenhaus fündig“, sagte die Bundesministerin. Zu den Angeboten des Hauses gehören unter anderem eine Dienstleistungsrehscheibe, der Spielnachmittag mit Abendbrot (mittwochs von 14.30 bis 18 Uhr), der Handarbeitsnachmittag (dienstags von 14.30 bis 17 Uhr), das ABC-Sprachcafé für Migrantinnen (dienstags und donnerstags von 14.30 bis 17 Uhr), Hausaufgabenhilfe von Schülern zu Schülern und das Zeitungsfrühstück. Weitere Informationen unter www.kkre.de.



Foto: Hehnen

Sanierung der Gettorfer Kirche dauert an

Dachstuhl schon saniert – Mauerwerk muss von Feuchtigkeit befreit werden

Von Inga Hehnen

GETTORF – Das Problem ist die Feuchtigkeit. Durch sie hat sich im Inneren der St.-Jürgen-Kirche Gettorf in den vergangenen Jahren immer wieder Schimmel gebildet. Im vergangenen Jahr entschied sich der Kirchenvorstand deshalb für eine umfangreiche Sanierung der im 13. Jahrhundert erbauten Kirche. Im Juli 2008 begannen die Arbeiten. Mittlerweile ist das Dach neu gedeckt. Auch am Mauerwerk wurde einiges getan.

Der von Schwamm befallene Dachstuhl ist Anfang des Jahres komplett saniert worden. 1000 Quadratmeter Fläche ist mit roten Ziegeln gedeckt worden. Zum Vergleich: Die Fläche entspricht zehn Einfamilienhäusern. Zuvor wurde allerdings die abgänige Unterkonstruktion ausgetauscht. Eichenbalken und luftdurchlässige Folie verwendeten die Handwerker. Über dem Gewölbe der Kirche wurden bei den Arbeiten am Dachstuhl Wandmalereien gefunden, die teilweise im Inneren am Kirchengewölbe wieder zu finden sind. Diese werden nun von Mitarbeitern des Landesamtes für Denkmalpflege dokumentiert und fotografiert.



Am Mauerwerk der Kirche wurden die Zementfugen entfernt. Neue Fugen mit Kalkmörtel sollen die Feuchtigkeit aus dem Innenraum fernhalten. Foto: Hehnen

neren am Kirchengewölbe wieder zu finden sind. Diese werden nun von Mitarbeitern des Landesamtes für Denkmalpflege dokumentiert und fotografiert.

Am Mauerwerk der Kirche wurden die Zementfugen entfernt. Der Grund: Zement ist härter als die alten Backsteine und schert bei Wärmespannung die Oberfläche der Steine

ab. So kann Wasser ungehindert in die Wände eindringen. So sei die Feuchtigkeit in den Innenraum gekommen, berichtet der Finanz- und Bauausschussvorsitzende der Kir-

chengemeinde Gettorf, Hans Dreesen. Für die neuen Fugen ist ein Kalkmörtel aus Dänemark verwendet worden. „Noch in diesem Jahr werden das Kirchenschiff von außen inklusive der Fenster und die Turmseite fertig“, sagt Dreesen. Danach soll mit der Sanierung im Innenraum begonnen werden. Dazu gehören unter anderem die Erneuerungen der Heizung und der Sanitäranlagen. „Mir ist es sehr wichtig, die St.-Jürgen-Kirche wirklich von Grund auf zu sanieren“, sagt Dreesen. Die nächsten 75 bis 100 Jahre „Ruhe“ haben: Das wünscht er sich ganz besonders. Rund 1,4 Millionen Euro wird die Restaurierung kosten. Allein hätte die Kirchengemeinde diese Summe nicht aufbringen können. Dank öffentlicher Gelder und vielen Spenden ist die Sanierung aber möglich.

Wer die Arbeiten unterstützen möchte, kann eine Spende auf das Konto Nr. 10 480 bei der Evangelischen Darlehns Genossenschaft, Bankleitzahl 210 602 37, überweisen.

„Kinderkirche macht Spaß“

Beim Thema Schöpfung lernten die Kinder der Kinderkirche spielerisch die Wunder der Natur kennen

Von Inga Hehnen

RENSBURG – Die Aufgabe ist nicht einfach. „Verändere die Bohne so, dass sie für circa sechs Minuten an einem Tier oder Menschen haften bleibt“ steht auf dem Zettel. Rieke und Luisa überlegen. Dann die Idee: „Wir basteln einen Vogel. Die Bohne können wir dann auf die Federn legen“, sagt die siebenjährige Luisa.

Wie verbreiten sich Pflanzensamen? Das erfuhren Mädchen und Jungen kürzlich im Gemeindehaus Wulfsteer der Kirchengemeinde St. Nicolai. Das Team der Kinderkirche (Pastor Manfred Adam, Anke Siemsen, Beate Hinkelmann, Christel Pahmeyer und Dr. Karl Schilke) hatte zum Thema Schöpfung eingeladen. Nicht nur die Schöpfungsgeschichte wurde gelesen. Am ersten Tag erfuhren die 15 Kinder im Grundschulalter auch, wie Pflanzensamen zum Beispiel durch Luft und Wasser verbreitet werden. Am Tag darauf besuchten sie den Naturpark am Goossee. Zwei Mitarbeiter des Naturschutzbundes hatten die Tour vorbereitet und wurden von Dr. Karl Schilke unterstützt. Die Kinder beobachteten unter anderem Schmetterlinge, Wasserschnecken, Molche und Egel.

Vor zwei Jahren entstand das Projekt Kinderkirche der Kirchengemeinde St. Nicolai. Kirchenvorstandsmitglied Anke Siemsen wollte die Angebote für Kinder erweitern. Kirche nahe bringen – auf spielerische Weise: Das war ihr Ziel. „Mir ist es wichtig, dass Kinder Bezug zur Kirche bekommen“, sagt die Eckernförderin. Mit Themen wie Paradies, Arche Noah und Freundschaft hat sich die Kinderkirche schon beschäftigt. „Wir singen, spielen und basteln gemeinsam. Außerdem wird immer eine Geschichte aus der Bibel gelesen und gemeinsam gegessen“, berichtet Siemsen. Luisa gefällt diese Mischung. „Ich finde es toll, dass wir alles zusammen machen“, sagt sie.



Schwimmt die Bohne oder nicht? Dr. Karl Schilke und die Kinder machen den Versuch. Foto: Hehnen

mer eine Geschichte aus der Bibel gelesen und gemeinsam gegessen“, berichtet Siemsen. Luisa gefällt diese Mischung. „Ich finde es toll, dass wir alles zusammen machen“, sagt sie.

„Kinderkirche macht Spaß.“ Sie war schon zum dritten Mal dabei.

Das Team der Kinderkirche plant die nächste Veranstaltung am 27. und 28. No-

vember. Nähere Informationen erhalten die Grundschulkinder über einen Flyer, der vorher in den Schulen verteilt wird oder direkt im Kirchenbüro.